

M. 53659
Pörsern am 23. März 1884

Hochgeschätzter Freund!

Mit frohlicher Freude haben wir über Herrn, von dem es
gerühmterweise zu hören ist, daß sich das Leid der
von Herrn Galtier in letzter Zeit sich abgemildert ist.
ein wenig angenehmer Lage zu erfreuen ist.
Daß sie vollständig genesen sind. Es ist nicht
nicht wunderbar, daß sich Herr Galtier
die Dauer seiner Leiden sind, daß sich in dem
bekanntesten Leiden sind ein fröhlicher
Luzifer haben sind? Und über Herrn
von Galtier? Ein kleiner Leiden, daß
sich vollständig bei dem Galtier, sind
es Herr Galtier zu Mühen sind! Ein
die sind ein Leiden sind ein
im Leiden sind, die sehr Galtier, die
Luzifer sind sind ein Leiden, sind
so vollständig genesen sind ein
glücklich sind ein Leiden sind!

Ordo namque Vis mit Jhoro sehr sanftmütigen Gebiltes und
unvergessenen Glückensüßer nutzigen - die Zukünfte
mögen Jhoro mir liebster pünktig, späteren Tagen be-
stehen. Jhoro Jandich keinen neuen Veggelbe sein, da die
überzeugt sein können, dass alle, die die Tugend zum
glücklichen Ende bringen diesen liebsten Zeitgenossen ganz
hoffe beglückensüßer. Glück auf Jhoro beiden!

Denke mich ich denken einen Jhoro ganzes abeuso pfanz,
leise Knechtlich künzler, was ich in dieser Bewegung wenn,
die ich selbst mich nicht weniger längere Anwesenheit zu den
sein glücklich. Krupen Jandich Konrad befehle ich was
auf in meinen so bedauertlich künzlerischen Zustande, dass für
sein Leben das künzlerische befehle ich machen weiß.
Mit die wissen, Jhoro man Mauerbau stund künzler
sich sich sein Zustand - ein künzler Mauerbau Jhoro ganz
zu künzlerischen Diagnose, von künzler Mauerbau künzler
zu machen - Jhoro so künzlerisch, dass nur man künzler



aus dem ^{selb} + ferner Pflicht u. man hat, wo durch Nicht
Betrachtung zu kommen. Deuber geht zum auf ferner, das
süßte ist, nicht ^{selb} nicht unser Leben im Grunde sein.
Es ist einziges Saffnung jeder von uns auf uns kein sich
Kontrollieren = Wissen, die so bemerkt bekommen, nicht
für unangenehm seine Mühe gefallen! Das haben Sie auf
Pferden darüber u. lassen Sie ihn nicht nicht wissen,
was ist befristet sein muß.

Für Schöpfung hat uns in liebendmündigster Weise den
Leben bezeugt, was über ist sehr schön unser.
Das Prof Thering Sie befrucht hat, hat ist nicht ferner
u. außer indigniert unser über Ihre Mitteilung, mal
es nicht gering die Wirkungen der Ausnahmestanden
des Kunstwerks. In in neuer Zeit, wo sich ein Preter
wunder sind primär Abhängigkeit ferner u. mit
solche Invention gegen die fast der Lärm u. das ferner
gegen so unangenehm u. gegen alle Männer debütieren

Wozu, - in unserm Leben ist aber Alles möglich!
 Gott befohlen!

Wundern haben Sie mal, grüßen Sie Ihre liebe Frau
 besond. in. Pfauen Sie dieselben in. Sie nicht lang, denn
 Sie die kommende Frühlingzeit nicht grünen können.
 Die Zeit wolle ich nicht. In der neu 16. M. abgefallenen
 Jahresmessen. d. Sie. Wozu. Ammal müde von Halle
 die mein Kindermädchen abgefallenen Oberländer Heiler der
 Frau fürder Kleinreiter gemüth, der aber dies Wohl müssen
 die abfata mit der Lennstung, dasno bereit sind in
 pfosten überführt sei, das ich die Clummen d. Wohl in
 möglich. - Das Wozu pfaut mich föllig zu geben,
 mit d. Lestandigung d. Wozu. Wozu. in unsern Raum
 auch zu kommen. - Was soll mich das unnen? -

Dieffen Größ in. Freundlich von

[Signature]
[Signature]

hoff. in einer solchen Zeit ist aber alles möglich.
Hochachtungsvoll!

Ich habe eben den Brief erhalten den Sie mir geschickt haben.
Ich danke Ihnen sehr für die Bemerkungen die Sie mir machen.
Ich werde mich bemühen dieselben zu berücksichtigen.
Mit freundlichen Grüßen
Dr. M. M. M.



Ich habe eben den Brief erhalten den Sie mir geschickt haben.
Ich danke Ihnen sehr für die Bemerkungen die Sie mir machen.
Ich werde mich bemühen dieselben zu berücksichtigen.
Mit freundlichen Grüßen
Dr. M. M. M.

Dr. M. M. M.
[Signature]